

opera viva art + tour | Fach- und Kulturreisen

seit über 40 Jahren Reise- und Veranstaltungspartner von Institutionen aus Kultur, Bildung und Gesellschaft

FESTSPIELSOMMER 2023

Clara Schumann und Johannes Brahms in Baden-Baden



**Eine musikalische Sternenfreundschaft in der „capitale d'été d'Europe“,
der Sommerhauptstadt Europas im 19. Jahrhundert,
mit drei Konzerten im Festspielhaus Baden-Baden, je einem im Alten Rathaus-
saal und im legendären Hotel Atlantic**

...eine Musikreise auch für „Wiederholer“ mit neuen Akzenten

6.–9. bzw. 10. Juli 2023

Die fünf Konzerte mit Originalkompositionen und Bearbeitungen dokumentieren und beleuchten in verschiedenster Weise die komplexe Beziehung des Komponisten, Bearbeiters und Pianisten BRAHMS zu seiner Freundin und Kollegin CLARA SCHUMANN. Eine Führung durch die Baden-Badener Innenstadt mit Kurhaus, in dem Clara Schumann und Brahms aufgetreten sind, sowie ein Besuch im neuen Museum des Brahms-Hauses in Lichtental bieten eine weitere lebendige Anschauung eines spannenden Kapitels der Musikgeschichte.

Künstlerische und wissenschaftliche Reiseleitung:

Dr. Joachim Draheim

in Zusammenarbeit mit Hartmut Becker

PROGRAMM

| C. SCHUMANN/ BRAHMS | BADEN-BADEN | 06.–08.07.2023

Programmänderungen im Ablauf möglich

TAG 1		DONNERSTAG, 6. Juli 2023	
		Eigenanreise nach Baden-Baden	
	Ab 15.00 Uhr	Check In im 4****Hotel am Sophienpark in Baden-Baden	
			
	17.00 Uhr	Sektempfang mit Dr. Joachim Draheim und Hartmut Becker mit Vorstellung von Programm und Ablauf der Veranstaltungen. Präsentation einer kleinen Ausstellung zum Thema mit Originalbriefen und -postkarten von Johannes Brahms und Clara Schumann sowie Erstdrucken von Noten (z.T. von Widmungsexemplaren), Faksimile-Ausgaben, Sekundärliteratur, Schallplatten und CDs.	
	FAKULTATIV	Möglichkeit zu einem leichten Sommer-Abendessen (2-Gang) im Hotel	
		Tagesausklang.	

TAG 2		FREITAG, 7. Juli 2023	
		Frühstücksbuffet	
	10.00 Uhr	Einführung in die drei Konzertprogramme im Festspielhaus am 7./8./9. Juli 2023 mit Werken von BRAHMS und der 1. Symphonie von Louise Farrenc mit Dr. Joachim Draheim und Hartmut Becker	
		Gemütlicher Spaziergang mit Führung durch das historische Zentrum von Baden-Baden (Theater, Kurhaus, Trinkhalle, Bäderviertel u.a.)	
		Individuelle Mittagspause (Restaurant-Empfehlung durch die Reiseleitung)	
	15.00 Uhr	FAKULTATIV: Kaffee und Kuchen im Hotel Atlantic (direkt an der Oos; in diesem Haus verlebte Nikolaus Lenau im Sommer 1844 die letzten glücklichen Wochen vor seiner Einweisung in eine Nervenheilanstalt).	
	16.00 - 17.15 Uhr	Gesprächskonzert im Hotel „Atlantic“: „Clara Schumann und Johannes Brahms“	
		Klavierwerke (Originale und Bearbeitungen) von Christoph Willibald Gluck, Robert und Clara Schumann und Johannes Brahms, mit der Welturaufführung der Urfassungen von zwei „Ungarischen Tänzen“ von Brahms und Auszügen aus dem Briefwechsel (1854–1896) zwischen Clara Schumann und Brahms, der vor kurzer Zeit neu ediert wurde.	
	Besetzung	Ira Maria Witoschynskyj, Klavier und Sprecherin (Clara Schumann)	

	Hartmut Becker, Sprecher (Brahms) Joachim Draheim, Konzeption / Moderation / Klavier
	Möglichkeit zum Abendessen (Empfehlungen durch den Reiseleiter)
20.00 Uhr	Festspielhaus
Repertoire	Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (1883) Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98 (1885)
Besetzung	Chamber Orchestra of Europe Yannick Nézet-Séguin, Dirigent
	Rückkehr zum Hotel
	Tagesausklang

TAG 3		SAMSTAG, 8. Juli 2023	
	Frühstücksbuffet		
10.00 – 13.00 Uhr	Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Brahms-Haus (Brahms-Museum) in Lichtental mit Zwischenstopp auf der Hinfahrt am Wohnhaus von Clara Schumann (Außenbesichtigung)		
	Führung durch das Brahms-Haus (in 2 Teilgruppen)		
	Klaviervortrag von Dr. Joachim Draheim		
	Individuelle Mittagspause		
Nachmittags	Freizeit für individuelle Unternehmungen bzw. Nutzung des Hotelkomforts Museumsbesuch: Kulturzentrum LA8 / Stadtmuseum / Museum Frieder Burda / Staatliche Kunsthalle / Fabergé-Museum / Kunstmuseum Gehrke-Remund u.a.		
18.00 Uhr	Festpielhaus		
Repertoire	Johannes Brahms: Klavierquintett f-Moll op. 34 (erschienen 1865) Private Uraufführung am 6. November 1864 mit Clara Schumann am Klavier und vier Musikern der Badischen Hofkapelle im Hause Hermann Levis in Karlsruhe. Das Stück wurde nach verschiedenen Umarbeitungen 1864 in Baden-Baden beendet und erschien auch in einer Fassung für zwei Klaviere als Sonate f-Moll op. 34bis. Klarinettenquintett h-Moll op. 115 (erschienen 1892)		
Besetzung	Yannick Nézet-Séguin, Klavier Romain Guyot, Klarinette Mitglieder des Chamber Orchestra of Europe		
Anschl.	Gemeinsames Abendessen (2-Gang-Menü) in einem ausgesuchten Restaurant		

TAG 4		SONNTAG, 9. Juli 2023	
		Frühstücksbuffet	
		Check out (Koffer können bis zur Abreise deponiert werden)	
	11.00 Uhr	Alter Ratssaal des Rathauses Baden-Baden (Marktplatz 2, 76530 Baden-Baden)	
		Musik in (Baden-) Baden – Sonderkonzert „Clara Schumann, Johannes Brahms und ihre Freunde in Baden-Baden“	
	Repertoire	Lieder und Duette (Originale und Bearbeitungen) und vierhändige Klavierwerke von Clara Schumann, Pauline Viardot, Johannes Brahms, Otto Dessoff und Hermann Levi ; „Liebeslieder-Walzer“ für vier Singstimmen und Klavier zu 4 Händen op. 52 von Johannes Brahms (zu Ende komponiert im Sommer 1869 in Baden-Baden . Uraufführung am 6. Oktober 1869 in Karlsruhe mit vier Sängerinnen und Sängern der Karlsruher Hofoper und Clara Schumann und Hermann Levi am Klavier).	
	Besetzung	Alma Unseld, Sopran Regina Grönegreß, Mezzosopran NN, Tenor Claus Temps, Bassbariton Heike Bleckmann und Ira Maria Witoschynskyj, Klavier Joachim Draheim, Konzeption und Moderation	
		Möglichkeit zum Mittagessen (Empfehlung durch die Reiseleitung)	
		Verabschiedung der Reisegäste	
		Kofferabholung. Individuelle Rückreise	
	FAKULTATIV	VERLÄNGERUNGSPROGRAMM SO / MO 9./10. Juli 2023	
	17.00 Uhr	Festspielhaus	
	Repertoire	Johannes Brahms: Akademische Festouvertüre op. 80 (1881) Violinkonzert D-Dur op. 77 (1879) Louise Farrenc (1804–1875) 1. Symphonie c-Moll op. 32 (1841)	
	Besetzung	Lisa Batiashvili, Violine Chamber Orchestra of Europe Yannick Nézet-Séguin, Dirigent	
		Verabschiedung durch Herrn Dr. Draheim und Herrn Becker.	
		Möglichkeit zum Abendessen (Empfehlungen durch die Reiseleitung)	
		Zusatzübernachtung im 4**** Hotel am Sophienpark	

	Frühstücksbuffet
	Check out
	Individuelle Heimreise

Reisepreis p.P. (Eigenanreise)

30 zahlende Gäste: EUR 892.– p.P.

25 zahlende Gäste: + EUR 27.– p.P.

20 zahlende Gäste: + EUR 74.– p.P.

Einzelzimmerzuschlag: EUR 135.– p.P.

Zuschlag Verlängerungsprogramm 9./10. Juli 2023

Bitte bei Anmeldung vermerken!

Reisepreis ab 10 zahlenden Gästen :

EUR 252.– p.P.im halben Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: + EUR 45.– p.P.

incl. Karten 2. Kat. (Zuschlag Karten 1. Kat. + EUR 25.– p.P./

bitte bei Anmeldung vermerken / Karten 1. Kat. begrenzt)

LEISTUNGEN:

06.07.2023

- Sektempfang mit kleinem Snack
- Programmvorstellung und kleine Ausstellung zum Thema durch Dr. Joachim Draheim und Hartmut Becker

07.07.2023

- Musikwissenschaftliche Einführung in die 3 Festspielhaus-Konzerte durch Dr. Joachim Draheim und Hartmut Becker
- Fachgeführter Spaziergang durch das Zentrum von Baden-Baden
- Gesprächskonzert im Hotel Atlantic „Clara Schumann und Johannes Brahms“ mit Ira Maria Witoschynskj (Klavier und Sprecherin), Hartmut Becker (Sprecher) und Dr. Joachim Draheim (Klavier/ Moderation/ Konzeption)
- Festspielhaus/ Festspiele Konzert Brahms (Karten 1./2. Kat.)

08.07.2023

- Führung Brahms Haus (Museum) und Haus Clara Schumann (aussen) in 2 Teilgruppen incl. kleinem Klaviervortrag von Joachim Draheim
- Nutzung der öffentlichen Verkehrsbetriebe
- Festspielhaus / Festspiele Konzert Brahms (Karten 1./2. Kat.)
- Gemeinsames Abendessen in einem ausgesuchten Restaurant (2-Gang)

09.07.2023

- Konzert im Ratssaal des Rathauses Baden-Baden
„Clara Schumann / Johannes Brahms und ihre Freunde in Baden-Baden“
(Schumann / Viardot / Brahms / Dessoff / Levi)

Leistungen Verlängerung 9./10. Juli 2023

- 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4**** Hotel am Sophienpark
- Festspielhaus / Festspiele Konzert Brahms / Farrenc (Karten 1./2. Kat.)
- Betreuung Dr. Draheim / Harmut Becker am 9.7.2023

Anmeldungen sollten bis zum 28.2.2023 eingehen
Mit der Anmeldung wird ein Deposit von EUR 381.– p.P.
(6.–9.7.2023) bzw. EUR 512.– p.P. (6.–10.7.2023) fällig.
Restzahlung zum 31.5.2023
(jeweils nach Rechnungslegung)

Stand: 05.12.2022

BIOGRAFIEN:

Joachim Draheim, 1950 in Berlin geboren, studierte Klassische Philologie, Geschichte und Musikwissenschaft in Heidelberg und promovierte 1978 mit einer Arbeit über "Vertonungen antiker Texte vom Barock bis zur Gegenwart" (Amsterdam 1981). Seit 1973 ist er als freier Mitarbeiter des SDR/SWR und seit 1974 bei mehreren in- und ausländischen Musikverlagen (u.a. Breitkopf & Härtel, Schott, Ricordi, Friedrich Hofmeister und Wiener Urtext Edition) und Plattenfirmen tätig. Es erschienen zahlreiche Editionen und Bearbeitungen (u.a. Werke von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Schubert, Fanny Hensel, Mendelssohn, Chopin, Robert und Clara Schumann, Ludwig Schuncke, Carl Reinecke, Woldemar Bargiel, Otto Dessoff, Engelbert Humperdinck, Wilhelm Kienzl, Brahms, Puccini und Busoni), darunter einige Erstausgaben (u.a. Mendelssohn: Albumblatt A-Dur, Sonate D-Dur und Sonatensatz G-moll für 2 Klaviere; Brahms: „Die Müllerin“; Schumann: „Der Korsar“; Bearbeitung des Violoncellokonzerts A-moll op. 129 für Violine, Klavierbegleitung zu Bachs Suite C-Dur für Violoncello solo, Variationen über ein Nocturne von Chopin für Klavier). Daneben trat er als Pianist in Konzerten, im Rundfunk (SDR, SWF, SR, SWR) und bei Schallplatten- und CD-Produktionen hervor. Von 1978 bis 2017 lehrte er am Lessing-Gymnasium in Karlsruhe Latein und Musik; er ist bzw. war Mitarbeiter der Neuen Schumann-Gesamtausgabe, der Neuen Weber-Gesamtausgabe, des Fryderyk-Chopin-Instituts Warschau sowie der neuen MGG (Lexikon „Musik in Geschichte und Gegenwart“). 2003 erhielt er den Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau, 2004 erschien seine „Karlsruher Musikgeschichte“ im Info Verlag Karlsruhe. 2012 wurde ihm die „Baden-Baden-Medaille“ für Verdienste um das Musikleben in Baden-Baden verliehen. 2021 erhielt Joachim Draheim das Bundesverdienstkreuz.

Hartmut Becker, geboren 1949 am linken Niederrhein, studierte nach Abitur und Wehrdienst Klavier, Horn, Musiktheorie und Komposition sowie Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte. Nach Studienabschluss war er fünf Jahre Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Würzburg und je 15 Jahre Musikdramaturg für die Münchner (Ära Celibidache) und die Berliner Philharmoniker (Ära Karajan und Abbado) sowie für die Musikalische Akademie des Nationaltheater-Orchesters Mannheim, parallel dazu mehrfach in festen Engagements an deutschen Theatern (u.a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe).

Zu seinen Auftraggebern gehören der Bayerische, Hessische und Mitteldeutsche Rundfunk, die Bayerische Staatsoper München, das Konzerthaus Berlin, das Gewandhaus zu Leipzig und Lucerne Festival (Internationale Musikfestwochen Luzern). Neben der Mitarbeit an Nachschlagewerken und der Teilnahme an internationalen Symposien ist er Autor zahlreicher Fachpublikationen und vermittelt musikalisches und kulturwissenschaftliches Fachwissen auch durch Booklet-Texte für CDs, Kurse an Volkshochschulen und Moderationen von Konzerten.

Zum Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 erarbeitete er eine Neufassung von Beethovens Schauspiel-Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ op. 84, die mit den Solisten Larissa Wäszyńska (Sopran) und Gunnar Schmidt (Sprecher) sowie dem Karlsruher Barock-Orchester unter der Leitung von Christoph Siebert am 10. Oktober 2020 im Konzerthaus Karlsruhe uraufgeführt wurde.

Nach Klavier- und Schlagzeugstudium in Köln und Hilversum (Amsterdam), u. a. bei Pavel Gililov, Christoph Caskel und Matthijs Verschoor, besuchte die Pianistin **Ira Maria Witoschynskyj** verschiedene Meisterklassen und vertiefte ihre Ausbildung mit einem Studium der Liedgestaltung. Seit 1993 trat sie solistisch, als Kammermusikerin (u. a. mit Françoise Groben, Wolfgang Meyer, Kolja Lessing, Natasha Korsakova und Manrico Padovani) und Liedbegleiterin auf, oft mit speziellen Programmen mit dem Musikwissenschaftler Dr. Joachim Draheim. Ihr breitgefächertes Repertoire, das vom 18. bis zum 20. Jahrhundert reicht und auch unbekanntes, z. T. noch ungedrucktes und zu Unrecht vergessene Werke umfasst, ist auf zahlreichen Rundfunkaufnahmen, darunter auch Live-Mitschnitten (SDR, SWF, HR, WDR, SR, NDR und SWR) sowie 15 CDs dokumentiert, oft als Erstaufnahmen (u. a. Werke von Johann Nepomuk Hummel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert und Clara Schumann, Pauline Viardot, Woldemar Bargiel, Heinrich von Herzogenberg, Johannes Brahms, Otto Dessoff, Adolf Jensen, Ludwig Hartmann, Claude Debussy, Ferruccio Busoni, Alexander Zemlinsky und Erwin Schulhoff).

Heike Bleckmann, geboren in Wesel, begann ihr Klavierstudium in Würzburg und setzte es später in Karlsruhe bei Prof. Naoyuki Taneda fort. Studienaufenthalte in den USA, unter anderem als Stipendiatin der Adamant Music School bei Elaine Greenfield und Menahem Pressler, vervollständigten ihre Ausbildung. Sie nahm an zahlreichen Meisterkursen im In- und Ausland teil, u.a. bei Edith Picht-Axenfeld, Vlado Perlemuter, Helena Costa, Bernard Roberts und Carlos Roque-Alsina. Die Pianistin übt eine umfangreiche Konzerttätigkeit aus, in verschiedenen Ensembles wie den „12 Pianisten“, vor allem aber als Liedbegleiterin. Einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet die Konzeption und Durchführung thematisch orientierter Gesprächskonzerte, die sich mit der Verbindung von Musik und Literatur beschäftigen. Sie gastierte bei zahlreichen nationalen und internationalen Konzertreihen und Festivals, zum Beispiel im Opernhaus Kairo, bei „Musica Bayreuth“ und beim Internationalen Bodensee-Festival. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich musikalisch mit den Biographien und dem Werk von Komponistinnen, u. a. von Pauline Viardot, Ethel Smyth, Lili und Nadia Boulanger, Mel Bonis und in besonderem Maße von Fanny Hensel. Sie wirkte bei mehreren CD-Einspielungen, u.a. mit Klavierwerken von Erwin Grosse, mit. Mit dem Bariton Claus Temps verbindet sie eine langjährige musikalische Zusammenarbeit.

Alma Unseld (Sopran)

ist Mitglied im Cantus Juvenum Karlsruhe, wo sie 2016 ihre Gesangsausbildung begann. Seit 2021 ist sie Vorstudentin am PreCollege der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Liedklasse von Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll. 2022 erhielt sie ein Stipendium des Ozawa Festivals in Matsumoto/Japan.

Am Badischen Staatstheater Karlsruhe sang Alma Unseld ab 2018 kleine Solorollen und war am Theater Freiburg 2019 erstmals als Yniold in „Pelléas et Melisande“ zu hören. 2021 debütierte sie am Theater Heidelberg in einer Neuinszenierung von „The Turn of the Screw“ (von Benjamin Britten) sowie 2022 am Staatstheater Nürnberg als Yniold unter der musikalischen Leitung von Joana Mallwitz. Im Mai 2022 sang sie in der Uraufführung der Oper „The Folly“ von Fabrice Bollon am Theater in Freiburg. Bei „Jugend musiziert“ erhielt sie solistisch, im Vokal-Ensemble und als Lied-Duo Bundespreise, 2021 außerdem den Sonderpreis des Verbands Deutscher Gesangspädagogen sowie eine Förderung der Deutschen Stiftung Musikleben. 2022 erhielt sie ein Stipendium des Ozawa Festivals Matsumoto und trat in Japan auf.

Alma Unseld ist Schülerin im musikgymnasialen Zug des Helmholtzgymnasiums Karlsruhe. 2021 war sie Stipendiatin der Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg im Fach „Literatur“ und 2022 Stipendiatin der Berliner Festspiele beim „Treffen Junger Autor*innen“. Von der Jeunesses Musicales Deutschland erhielt sie 2022 beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ einen Förderpreis.

Als Oratoriensängerin singt **Regina Grönegreß** alle großen Alt-Partien ihres Fachs von Bach bis Verdi. Sie musizierte mit L'arpa festante, der Baltischen Philharmonie Danzig, dem Verdi-Orchester Mailand, dem Bach-Collegium Zürich, dem Orchestra Sinfonica Siciliana, der Capella Istropolitana und den Münchner Bach-Solisten. Rundfunkaufnahmen für den SWR, Radiotelevisione Italiana und den Slowenischen Rundfunk dokumentieren ihre Konzerttätigkeit. 2018 erschien bei cpo in Zusammenarbeit mit SWR 2 und dem Musikwissenschaftler Dr. Joachim Draheim die CD „Psalms“ mit Ersteinstrumenten Karlsruher Komponisten. 2022 veröffentlichte das Label „Antes“ die CD „Mach, dass der Mai nie vergeht“ mit Barockmusik für Solo-Mezzosopran, Blockflöte und Continuo. Auf dem Gebiet des romantischen Liedes verbindet Regina Grönegreß eine intensive Zusammenarbeit mit den Pianisten Heike Bleckmann und Hedayet Djeddikar.

NN, Tenor

Claus Temps (Karlsruhe), Bassbariton, machte neben seiner Berufstätigkeit als Jurist und in der Kulturverwaltung eine Gesangsausbildung bei Prof. Peter Elkus in Hamburg und Freiburg und entwickelte eine umfangreiche solistische Konzerttätigkeit in den Bereichen Lied und Oratorium. Als Liedsänger mit besonderer Vorliebe für musikalisch-literarische Programme arbeitet er regelmäßig mit den Pianistinnen Heike Bleckmann und Ira Maria Witoschynskij sowie mit dem Karlsruher Musikwissenschaftler und Pianisten Dr. Joachim Draheim zusammen. Einen großen Raum nimmt dabei die Auseinandersetzung mit heute weniger beachteten Komponistinnen und Komponisten und ihrem Werk ein. Es liegen verschiedene CD- und Rundfunkaufnahmen vor.